

UNTER DIE LUPE GENOMMEN



SOZIALE UND PERSONALE
SCHLÜSSELKOMPETENZEN
IM SCHULISCHEN KONTEXT
FÖRDERN

ONLINE – FORTBILDUNG
20. SEPTEMBER 2023

ELKE KLEIN

© Elke Klein

PRAXISBO-REGIONALPARTNER WEST

kobra.net
Beratung . Bildung . Brandenburg

SOZIALES LERNEN

LERNPROZESS



ERWERB SOZIALER
KOMPETENZEN*



KENNTNISSE UND
FÄHIGKEITEN, UM
SOUPERÄN EINFÜHLSAM,
FAIR UND KONSTRUKTIV
MIT ANDEREN UMGEHEN
ZU KÖNNEN (EFFEKTIVES
INTERAGIEREN)

ZIEL: SOZIALKOMPETENTES VERHALTEN IN
UNTERSCHIEDLICHEN KONTEXTEN

VERWIRKLICHUNG EIGENER ZIELE, WOBEI GLEICHZEITIG DIE
SOZIALE AKZEPTANZ DES VERHALTENS GEWAHRT WIRD.
(NACH KANNING 2003)

© Elke Klein

* FÜR DEN BEGRIFF DER SOZIALEN KOMPETENZEN EXISTIERT KEINE ALLGEMEIN ANERKANNTE DEFINITION.

WANN FINDET SOZIALES LERNEN STATT ?

- IMMER
- AUF AKTUELLE (KRISEN-) SITUATIONEN REAGIEREND
- FEST IM SCHULALLTAG VERANKERT/ADDITIV
- PROJEKTBEZOGEN/SPORADISCH
- IM FACH-UNTERRICHT
- (EHER SELTEN) CURRICULAR

IST-STAND

PRÄGENDE ASPEKTE SOZIALEN LERNENS



✓ BEZIEHUNGSLERNEN

KOMMUNIKATION

ANPASSUNG, DURCHSETZUNG, AUSHANDELN

✓ HANDLUNGSORIENTIERUNG

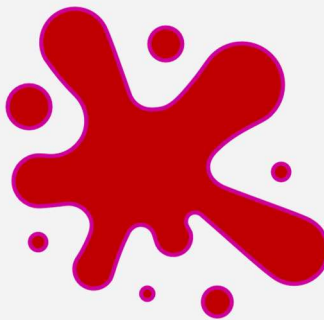
SELBST LERNEN

MITEINANDER LERNEN

VONEINANDER LERNEN



✓ PROZESSCHARAKTER



KOGNITIVES, REFLEKTIERTES UND HANDELNDES LERNEN, DEM RAUM UND ZEIT GEGEBEN WIRD

SCHLÜSSELKOMPETENZEN

PERSONALE
KOMPETENZ

BEISPIELE
SELBSTREFLEXION
KREATIVITÄT
LOYALITÄT

SOZIALE
KOMPETENZ

BEISPIELE
TEAMFÄHIGKEIT
KRITIKFÄHIGKEIT
EMPATHIE

METHODEN
KOMPETENZ

BEISPIELE
SELBSTMANAGEMENT
ANALYTISCHES
DENKEN

FACH
KOMPETENZ

BEISPIELE
WISSEN
PRAXISERFAHRUNGEN
ANWENDUNGS-
SICHERHEIT

INTERKULTURELLE
KOMPETENZ

MEDIENKOMPETENZ

HANDLUNGSKOMPETENZ

SOFT SKILLS*, DIE AN BEDEUTUNG GEWINNEN

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZEN

★ URTEILS- UND
ENTSCHEIDUNGSFÄHIGKEIT

★ SELBSTORGANISATION
ZEITMANAGEMENT
SELBSTÄNDIGES ARBEITEN
EIGENVERANTWORTUNG

★ ENGAGEMENT

★ LERNBEREITSCHAFT



★ PROBLEMLÖSEKOMPETENZ

KONFLIKTFÄHIGKEIT
KOMMUNIKATIONSFÄHIGKEIT
TEAMFÄHIGKEIT

★ INTERKULTURELLE KOMPETENZ

★ EMPATHIEFÄHIGKEIT

★ INTEGRATIONSVERMÖGEN



SOFTSKILLS: SYNONYM FÜR SOZIALE KOMPETENZEN VERWENDET

HARDSKILLS: FACHLICHE UND BERUFSBEZOGENE FÄHIGKEITEN/KOMPETENZEN

OECD* - SCHLÜSSELKOMPETENZ: INTERAGIEREN IN HETEROGENEN GRUPPEN (SOZIALE KOMPETENZEN)

1. TRAGFÄHIGE BEZIEHUNGEN

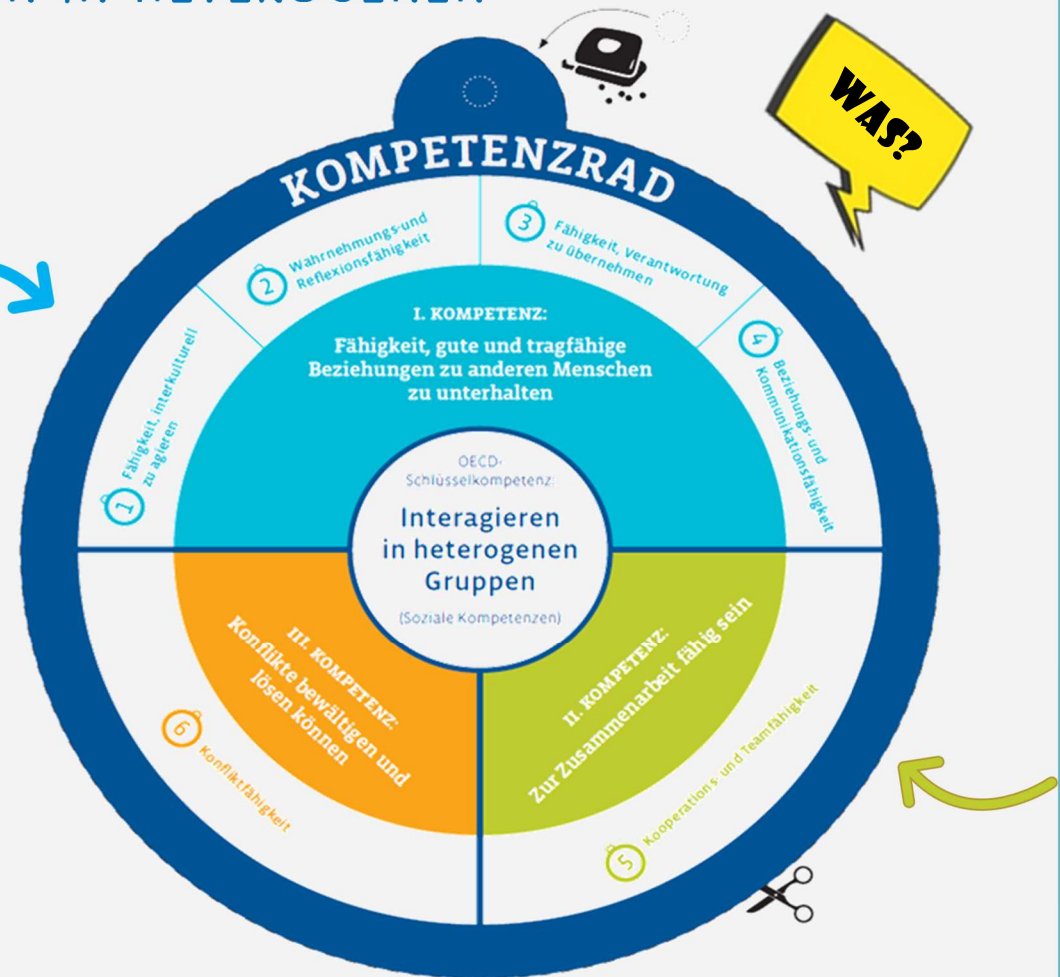
UNTERHALTEN KÖNNEN

2. ZUR ZUSAMMENARBEIT FÄHIG SEIN

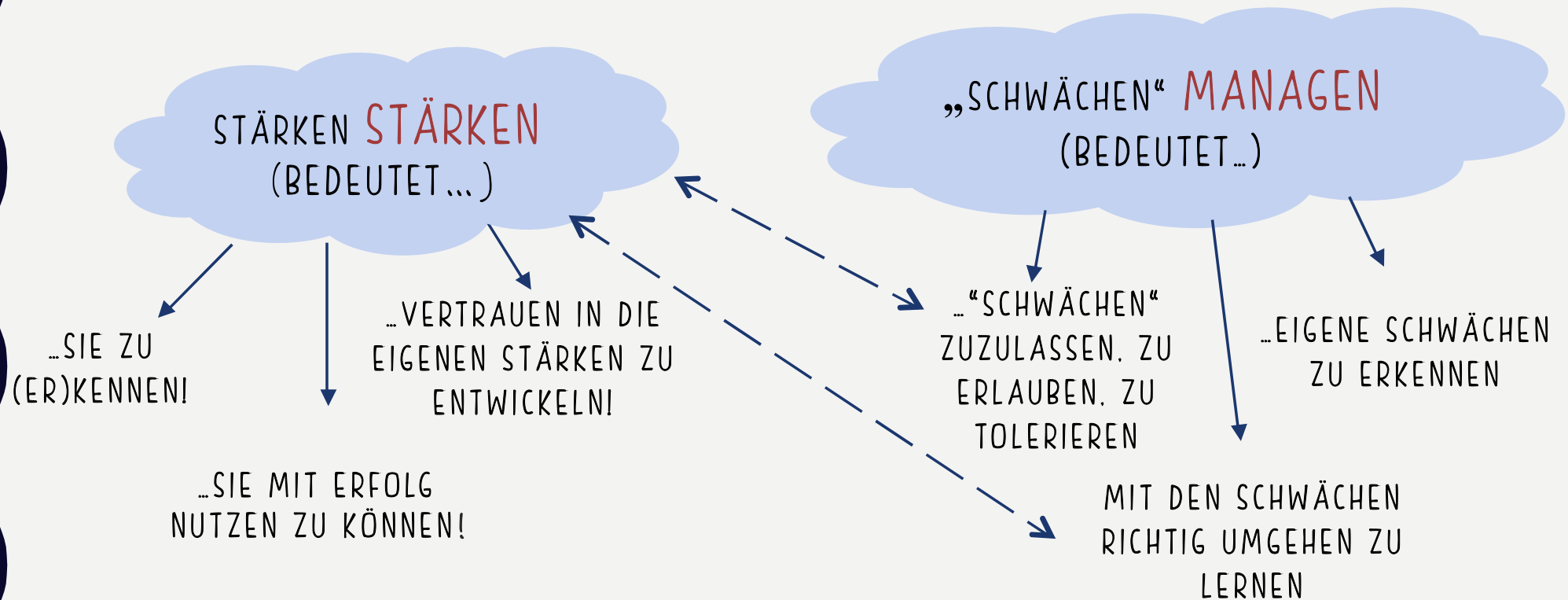
3. KONFLIKTE BEWÄLTIGEN UND LÖSEN KÖNNEN



ELKE KLEIN: SPURWECHSEL - ABSEITS VON AUSGETRETENEN PFADEN



PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZEN FÖRDERN HEISST:



Interessen aufgreifen

Eigene Stärken entdecken

Interessen mit Stärken koppeln



Kompetenztransfer durch dialogische Begleitung

Die richtige Aufgabe finden

MÖGLICHE SCHWERPUNKTSETZUNGEN IM FACHUNTERRICHT

REGELN

- ÜBERSCHAUBARE ANZAHL VON VERBINDLICHEN REGELN
- ZEIT ZUM ÜBEN/TRAINIEREN
- VERBINDLICHKEIT + EINHEITLICHE KONSEQUENZEN
- „SYNCHRONISIERTES“ TRAINING
- REFLEXION DES KOMPETENZZUWACHSES

LERNSETTINGS

- UNTERSTÜTZUNGSBEDARFE IDENTIFIZIEREN (KLEINE LERNGRUPPE – GROBE LERNGRUPPE)
- WERTSCHÄTZENDES SANDWICH-FEEDBACK ALS VERBINDLICHES INSTRUMENT
- INDIVIDUELLES LERNEN MIT DEM ERFOLGREICHEM AGIEREN IN DER GRUPPE VERBINDEN
 - WIE KÖNNEN ERWORBENE KOMPETENZEN ANGEWENDET WERDEN?
 - KOOPERATIVES LERNEN ERMÖGLICHEN

IM SCHULALLTAG FEST VERANKERT (SCHULEBENE)

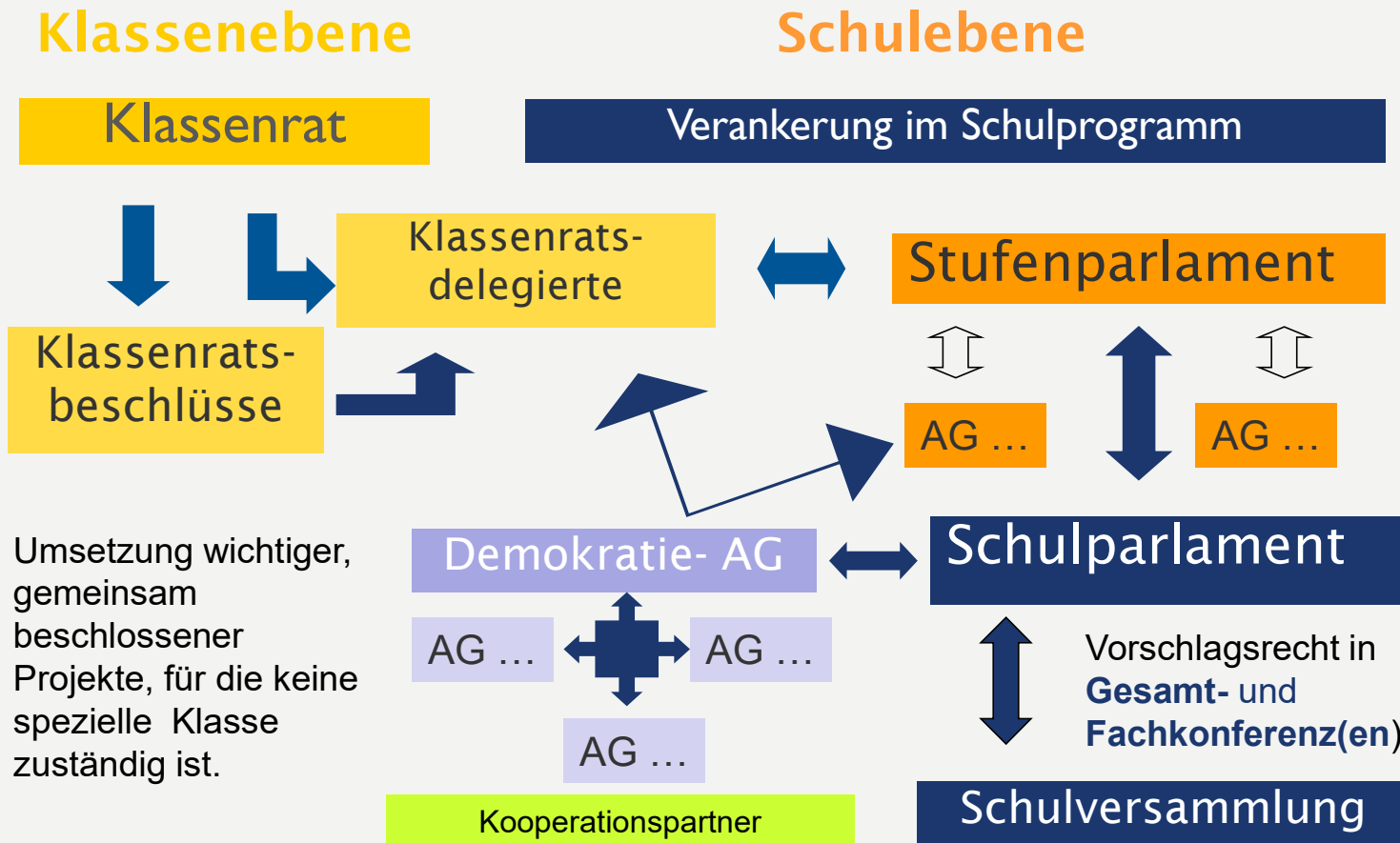


BEZIEHUNGSGESTALTUNG (TEILHABE, MITBESTIMMUNG, VERANTWORTUNGSÜBERNAHME)

- ANERKENNUNGSFORMATE ETABLIEREN
 - WER ERFÄHRT VON WEM . WOFÜR UND WANN ANERKENNUNG?
- STÄRKEN FÜR DIE GEMEINSCHAFT SICHTBAR NUTZEN
 - WELCHE KOMPETENZEN WERDEN WO GEBRAUCHT?
- SCHWÄCHEN IM UMGANG MIT ANDEREN MANAGEN
 - SOZIALE UNTERSTÜTZER*INNEN FINDEN UND EINBEZIEHEN
- ROLLENLERNEN ERMÖGLICHEN
 - ÜBERGABE VON VERANTWORTUNG, PERSPEKTIVÜBERNAHME
- AKTIVE BETEILIGUNG ERMÖGLICHEN/FÖRDERN

- ✓ KLASSEN RAT
- ✓ KLASSEN MINISTERIEN
- ✓ KONFLIKTLOTSEN
- ✓ BUDDYS
- ✓ PATEN, MENTOREN
- ✓ SERVICE-LEARNING
- ✓ SCHÜLERFIRMA
- ✓ SCHÜLERZEITUNG

BEISPIEL: STRUKTURELLE VERANKERUNG DES KLR IM SCHULALLTAG



BEISPIEL: KLASSENMINISTERIEN

Kanzleramtsministerium

Klassensprecher/in, Kalender,
Klassenämter einteilen
Vorbereitung der Ministerratssitzungen,
Klassensprechersitzungen

Außenministerium Klassen/Schulen

Projekte mit anderen, Öffentlichkeitsarbeit,
Vertretung der Schule nach außen

Finanzministerium

Kassierarbeiten, Abrechnung, Klassenkasse

Umweltministerium

Mülltrennung kontrollieren,
Müllentsorgung organisieren, Energie
sparen, Schulumgebung

Sozialministerium

Integration fördern, Gleichbehandlungs-
und Beschwerdestelle, Mitgestaltung von
Sozialstunden, Peers-Arbeit

Innenministerium

Streitigkeiten schlichte, Wahlen durchführen,
Termine, Diskussionsleitung, für angenehmes
Klima sorgen

Infrastrukturministerium

Medienbetreuung, Bücher, Schulweg, Lotsen

Landwirtschaftsministerium

Klassenraumgestaltung, Sitzordnung,
Betreuung der Pflanzen, Verwalten von
Pausenspielen

Unterrichtsministerium

Mitwirkung beim Ausschuchen aus dem
Lehrplan, Mitsprache und Vorschläge bei
Lehrmethoden und Medien, Projektberatung

DIE MINISTERIEN

WIE IM WIRKLICHEN LEBEN...

ZEIT AUSGLEICH FÜR
SONDERAUFGABEN



FÜR DIE FREIWILLIGE ÜBERNAHME BESTIMMTER ARBEITEN, DIE DAS ÖFFENTLICHKEITSBILD DER SCHULE BETREFFEN, KÖNNEN DIE SCHÜLER - IN ANLEHNUNG AN DIE BERUFSWELT - ZEIT AUSGLEICH NEHMEN.



5 STUNDEN ERWORBENE GESAMTZEIT
= FREINAHME DER GLEICHEN ZEIT

VORAUSSETZUNG DAFÜR:

- EINVERSTÄNDNIS DER ELTERN
- KEIN TEST ODER KEINE SCHULARBEIT AM GEWÄHLTEN TAG
- ABSPRACHE MIT DER SCHULLEITUNG



DOKUMENTATION

- ZEITERFASSUNGSBLATT, IN DEM DIE „ARBEITSZEITEN“ VON DEM/DER SCHULLEITER*IN BESTÄTIGT WERDEN

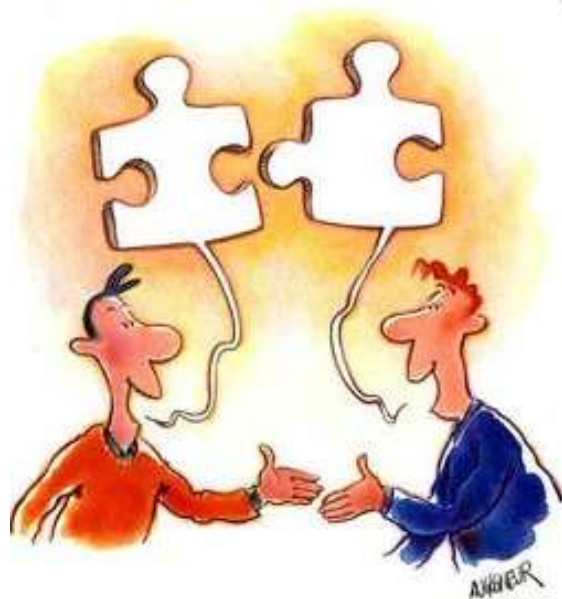
AUF AKTUELLE (KRISEN-) SITUATIONEN REAGIEREND

- MEDIATION/SCHÜLERLOTSSEN
- NO-BLAME APPROACHED
LÖSUNGSORIENTIERTE METHODE BEI MOBBINGVORFÄLLEN
- TÄTER-OPFER-AUSGLEICH
- KOMMUNIKATIONS-/KONFLIKTTTRAINING
- MÄDCHEN-JUNGENPROJEKTE

SOZIALE LERNPROZESSE DIALOGISCH BEGLEITEN BEDEUTET:

INDIVIDUELLE
WAHRNEHMUNGS- UND
REFLEXIONSPROZESSE ZU
UNTERSTÜTZEN

EINEN KONSTRUKTIVEN
DIALOG ZWISCHEN ALLEN
BETEILIGTEN ZU FÖRDERN
UND ZU ERMÖGLICHEN

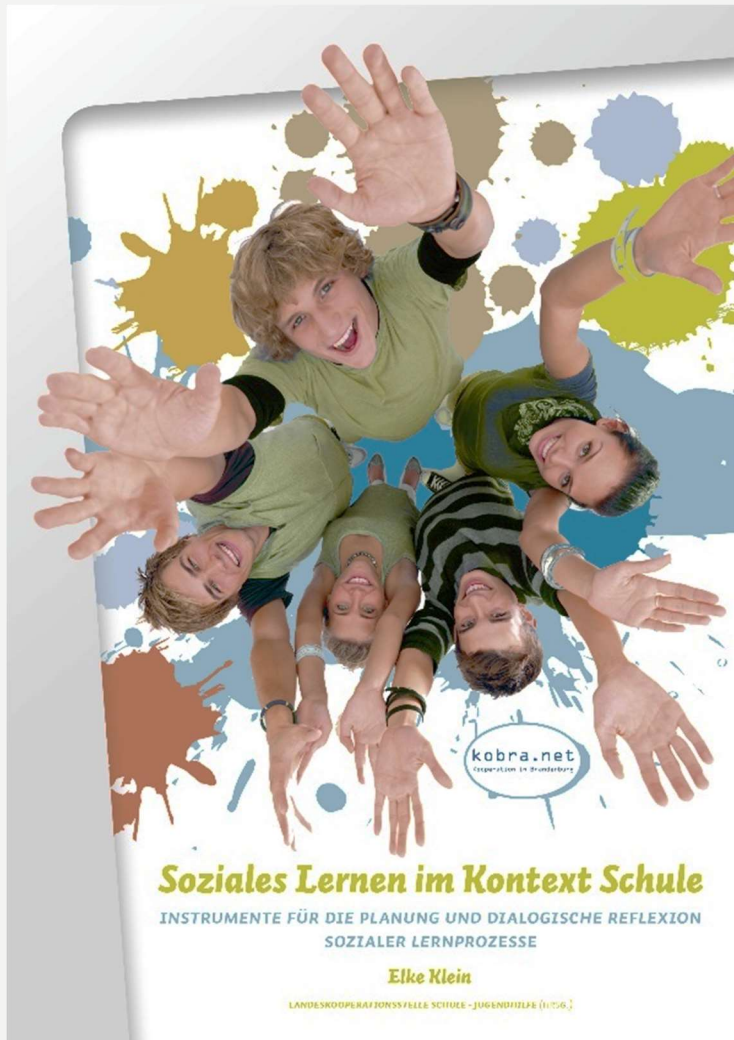


DIALOGISCHE
REFLEXION

DIE BALANCE ZWISCHEN
SELBST- UND
FREMDWAHRNEHMUNG
ZU SICHERN

SYNERGIEN VON GRUPPEN IN
INTERAKTIONSPROZESSEN
SICHTBAR ZU MACHEN

INSTRUMENTE FÜR DIE PLANUNG UND DIALOGISCHE REFLEXION SOZIALER LERNPROZESSE



Instrumente im Überblick

+ KLASSEN RAT

INSTRUMENTE VOR DER EINFÜHRUNG DES KLASSEN RATES

+ KONFLIKT TRAINING

A1 Was ist mir wichtig? – So erlebe ich meine Klasse

+ TEAMENTWICKLUNG

B1 Unsere Hitliste – Was uns wichtig ist

C1 Was mir wichtig ist – Zielkurve

INSTRUMENTE WÄHREND DER EINFÜHRUNG DES KLASSEN RATES

A2 Wie ich den Klassenrat erlebe – Selbstbeobachtungsbogen

A3 Mein Klassenratsjournal

B2 Unser Klassenrat – Ein Storyboard

B3 Das Drehbuch umschreiben – Programmplanung

C2 Reflexionsjournal

INSTRUMENTE NACH DER EINFÜHRUNG DES KLASSEN RATES

A4 Was hat sich für mich verbessert?

A5 Mein Beziehungsnetz in der Klasse

A6 Meine Kompetenzen: Meine Erfolgsleiter

B4 Wie ich/wir den Klassenrat einschätze(n)

B5 Unsere Kompetenzen – »Rollenbesetzung«

C3 Kompetenzprofil

C4 Feedbackbogen für andere Pädagoginnen und Pädagogen

IDENTIFIZIERUNG VON ENTWICKLUNGSBEDARFEN

SCHULCHECK

- SCHULEBENE

Grundlagen der Förderung sozialer Kompetenzen	Anmerkungen	Handlungsbedarf
Ist soziales Lernen im Schulprogramm verankert?		
Ist soziales Lernen kontinuierlich in der Schulleitung und den fächerübergreifenden Unterricht verankert?		
Welche Maßnahmen wurden bisher getroffen, um eine wertschätzende Kommunikations- und Beziehungskultur zu entwickeln?		
Welche Partizipation/ Verantwortungsübernahme...		
Konfliktkultur		

- KLASSENEBENE

Sozial-Personal-Kompetenz	Meine Wahrnehmung (ausgeprägt ... kaum)	Jüngste Entwicklung (+ (Tendenz) =)	Handlungsbedarf
Schülerebene			
Die Schüler/innen können ...		Miteinander leben	
sich selbst wahrnehmen und die eigene Rolle reflektieren	++ + - --	↑ → ↓	=
Lehrerebene		Meine Handlungsansätze	
kooperatives Lernen	++ + - --	↑ → ↓	=

- INDIVIDUELLE EBENE

sich selbst und andere wahrnehmen	***	****
Ich nehme meine eigenen Gefühle wahr		
Ich erkenne die Gefühle und Bedürfnisse anderer.		
Ich kenne meine eigenen Stärken und Schwächen.		
Ich erkenne die Stärken und Schwächen anderer.		

ENTWICKLUNG VON LERNANGEBOTEN

CHECKLISTE(N)

Konfliktkultur	Meine Wahrnehmung (ausgeprägt ... kaum)	Jüngste Entwicklung (+ (Tendenz) -)	Handlungsbedarf
Schülerschule			
Die SchülerInnen können ...			
Kommunikation			
Konflikte erkennen und ansprechen	++ + - --	↑ → ↓	□
Klassenregeln / Vereinbarungen einhalten	++ + - --	↑ → ↓	□
Gesprächsregeln in Konfliktsituationen anwenden	++ + - --	↑ → ↓	□

ENTWICKLUNGSZIELE

MÖGLICHE SCHWERPUNKTE DER KOMPETENZFÖRDERUNG UND KOMPETENZMERKMALE (AUSWAHL)	
ZIELE	ERFOLGSKRITERIEN (beobachtbare Indikatoren im Klassenrat oder kompetenzbasiert)
Partizipation und Verantwortungsbahme	SchülerInnen und Schüler wirken an der Gestaltung des Lern- und Lebensraumes Schule aktiv mit und übernehmen Verantwortung. SchülerInnen und Schüler: - bringen sich aktiv in die Belange der Klasse ein. - übernehmen Verantwortung für das eigene Handeln. - treffen Disziplinentscheidungen gemeinsam. - zeigen Verantwortungsbewusstsein. - halten Versäumnisse ein.
Entwicklung einer wertschätzenden Kommunikations- und Beziehungskultur	SchülerInnen und Schüler werden zunehmend beteiligt, eine von Respekt und Wertschätzung geprägte Beziehung und Kommunikationskultur zu entwickeln. SchülerInnen und Schüler: - wenden Kommunikationsregeln an. - kommunizieren gewaltfrei. - reagieren auf Kritik sachlich. - können sich in andere einfühlen. - vertragen sich rücksichtsvoll anderen gegenüber. - können konstruktiv Feedback geben und nehmen. - respektieren andere Meinungen. - können Anerkennung ausdrücken.
Konfliktfähigkeit	SchülerInnen und Schüler gehen konstruktiv mit Konflikten um. SchülerInnen und Schüler: - können ihre Konflikte managen. - können Konflikte sachlich. - können durch ihr Verhalten Konflikten vorbeugend entgegenwirken.
Reflektierte Selbst- und Fremdwahrnehmung	SchülerInnen und Schüler sind zunehmend in der Lage, sich selbst und andere bewusster wahrzunehmen und diese Wahrnehmung zu reflektieren. SchülerInnen und Schüler: - nehmen sich selbst und andere bewusst wahr. - reflektieren die eigene Entwicklung, das eigene Verhalten. - können Kritik reflektieren und annehmen.

SCHWERPUNKTSETZUNG

Partizipation und Verantwortungsbahme	Entwicklung einer wertschätzenden Kommunikations- und Beziehungskultur	Konfliktfähigkeit	Reflektierte Selbst- und Fremdwahrnehmung	wenig ausgeprägt	in Ansätzen erkennbar	überwiegend erkennbar	sehr ausgeprägt
				1	2	3	4
SchülerInnen und Schüler: - bringen sich aktiv in die Belange der Klasse ein. - treffen Entscheidungen gemeinsam. - zeigen Verantwortungsbewusstsein.	halten Versäumnisse ein. - wenden Kommunikationsregeln an. - kommunizieren gewaltfrei. - reagieren auf Kritik sachlich.	verhalten sich rücksichtsvoll anderen gegenüber. - können konstruktiv Feedback nehmen. - respektieren andere Meinungen. - können Anerkennung ausdrücken.	benennen ihre Konflikte und sprechen sie an. - können Konflikte sachlich. - verhalten sich verbale und körperliche Gewalt gegenüber. - können Augenzeugen an und andere ihnen entgegen.				

— meine momentane Wahrnehmung
 ○ meine gewünschte „Zielkurve“
 ○ das möchte ich besonders im Blick haben

Weitere Anmerkungen, Gedanken:

INSTRUMENTARIUM

Instrumente im Überblick

INSTRUMENTE VOR DER EINFÜHRUNG DES KLASSENRATES

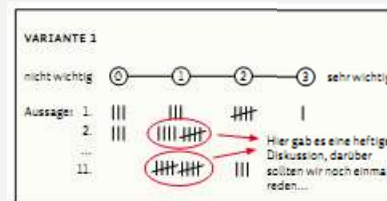
- A1 Was ist mir wichtig? – So erlebe ich meine Klasse
- B1 Unsere Hitliste
- C1 Was mir wichtig ist – Zielkurve

INSTRUMENTE WÄHREND DER EINFÜHRUNG DES KLASSENRATES


- A2 Wie ich den Klassenrat erlebe – Selbstbeobachtungsbogen
- A3 Mein Klassenratsjournal
- B2 Unser Klassenrat – ein Storyboard
- B3 Das Drehbuch umschreiben – Programmplanung
- C2 Reflexionsjournal

INSTRUMENTE NACH DER EINFÜHRUNG DES KLASSENRATES

- A4 Was hat sich für mich verbessert?
- A5 Mein Beziehungsnetz in der Klasse
- A6 Meine Kompetenzen: Meine Erfolgsleiter
- B4 Wie ich/wir den Klassenrat einschätze[n]
- B5 Unsere Kompetenzen – »Rollenbesetzung«
- C3 Kompetenzprofil
- C4 Feedbackbogen für andere Pädagoginnen und Pädagogen



ERHEBUNG DES IST-STANDES




wichtig?	nicht wichtig – sehr wichtig
1 In einer Klasse sollten alle zusammenhalten.	0 1 2 3
2 Die Klasse sollte über ihre eigenen Angelegenheiten selbst bestimmen können.	0 1 2 3
3 In der Klasse sollte jeder eine Aufgabe übernehmen.	0 1 2 3
4 In der Klasse sollte niemand Angst vor einem anderen haben müssen.	0 1 2 3
5 Konflikte sollten ohne Gewalt gelöst werden.	0 1 2 3
6 In der Klasse sollten sich alle an die verabredeten Regeln halten.	0 1 2 3
7 In Diskussionen sollten alle einander zuhören.	0 1 2 3
8 In der Klasse sollte niemand ausgegrenzt werden.	0 1 2 3
9 Alle sollten respektvoll miteinander umgehen.	0 1 2 3
10 Die Mitschülerinnen und Mitschüler sollten sich gegenseitig mehr loben, als sich ständig schlecht zu machen.	0 1 2 3
11 In einer Klasse sollten sich alle wohlfühlen.	0 1 2 3
So erlebe ich meine Klasse:	stimmt nicht – stimmt genau
12 Wir sind eine richtig tolle Klassengemeinschaft.	0 1 2 3
13 Fragen, die unsere Klasse betreffen, diskutieren wir gemeinsam.	0 1 2 3
14 Bei Problemen versuchen wir gemeinsam eine Lösung zu finden.	0 1 2 3
15 Die meisten Schülerinnen und Schüler übernehmen gern Aufgaben für die Klasse.	0 1 2 3
16 In der Klasse kann jeder offen seine Meinung sagen.	0 1 2 3
17 Die meisten Schüler/innen halten sich an die verabredeten Regeln.	0 1 2 3
18 Konflikte lösen wir im Gespräch.	0 1 2 3
19 Bei uns gibt es Schülerinnen und Schüler, die oft von anderen ausgeschlossen werden.	0 1 2 3
20 Wenn jemand Unterstützung benötigt, helfen ihm Mitschülerinnen und Mitschüler.	0 1 2 3
21 Wir gehen respektvoll miteinander um.	0 1 2 3

WAS IST MIR WICHTIG?
SO ERLEBE ICH MEINE
KLASSE



B1 Unsere Hitliste – was uns allen wichtig ist

Klassenrat



Nr.	Einzel	Gruppe	Klasse
1 In einer Klasse sollten alle zusammenhalten.			
2 Die Klasse sollte über ihre eigenen Angelegenheiten selbst bestimmen können.			
3 In der Klasse sollte jeder eine Aufgabe übernehmen.			
4 In der Klasse sollte niemand Angst vor einem anderen haben müssen.			
5 Konflikte sollten ohne Gewalt gelöst werden.			
6 In der Klasse sollten sich alle an die verabredeten Regeln halten.			
7 In Diskussionen sollten alle einander zuhören.			
8 In der Klasse sollte niemand ausgegrenzt werden.			
9 Alle sollten respektvoll miteinander umgehen.			
10 Die Mitschülerinnen und Mitschüler sollten sich gegenseitig mehr loben, als sich ständig schlecht zu machen.			
11 In einer Klasse sollten sich alle wohlfühlen.			

1. Einzelaufgabe
Stelle eine eigene Hitliste auf. Gib der Aussage, die dir am wichtigsten erscheint, die Nr. 1, der zweitwichtigsten die Nr. 2 usw.

2. Gruppenaufgabe
Bildet 4er-Gruppen und einigt euch auf eine gemeinsame Rangfolge.

3. Klasse
Bildet aus je einem Vertreter jeder Gruppe eine Expertengruppe. Diese hat die Aufgabe, in einer Diskussion eine gemeinsame Rangfolge für die Klasse zu finden. (Entsendet einen Vertreter mit seiner Gruppenentscheidung in die Expertengruppe.)
Schreibt die drei der Klasse am wichtigsten erscheinenden Aussagen in die Disc.

UNSERE HITLISTE
WAS UNS GEMEINSAM
WICHTIG IST



Wichtigkeitsprofil

Klassenrat

	wichtig ausgeprägt	in Ordnung	überhaupt nicht	wenn ausgeprägt
Kommunikation und Beziehungen Kommunikation Zusammenhalten Einigen Klassenangelegenheiten Hilfenleistungen	1	2	3	4
	1	2	3	4
	1	2	3	4
Kommunikation und Beziehungen Kommunikation Zusammenhalten Einigen Klassenangelegenheiten Hilfenleistungen	1	2	3	4
	1	2	3	4
	1	2	3	4
Kommunikation und Beziehungen Kommunikation Zusammenhalten Einigen Klassenangelegenheiten Hilfenleistungen	1	2	3	4
	1	2	3	4
	1	2	3	4

Zusätzliche Notizen:

von 1 bis 4

WAS IST MIR WICHTIG?
KOMPETENZPROFIL DER
GRUPPE

STÄRKEN UND RESSOURCEN ERKENNEN

TRAINING

A5 Mein Beziehungsnetz in der Klasse
Klassenrat

Beziehungen in einer Gruppe beeinflussen oft ganz entscheidend das persönliche Wohlbefinden. Dieses unterstützt dich dabei, herauszufinden, wie stark dein Beziehungsnetz geknüpft ist und wo es eventuell ratlos ist.

1. Nähe und Distanz: Überlege, welche Mitschülerinnen und Mitschüler dir nahe stehen oder zu welchen du eher ein distanzierteres Verhältnis hast.
2. Kennzeichne dir stark erscheinende Beziehungen durch einen dicken Verbindungstrich.
3. Versuche herauszufinden, mit welchen Mitschülerinnen und Mitschülern du unangenehme Erinnerungen verbindest und kennzeichne diese mit einer Zickzacklinie.
4. Überlege, zu welchen Mitschülerinnen und Mitschülern du gern bessere Beziehungen hättest und kennzeichne diese.

Nr.	Name	Nr.	Name

MEIN BEZIEHUNGSNETZ
BEZIEHUNGEN KLÄREN

A6 Meine Kompetenzen : Meine Erfolgsleiter
Klassenrat

die Meinung anderer respektieren	anderen aufmerksam zuhören	meine Baustellen
meine Meinung offen sagen	mich nicht provozieren lassen	
Konflikte im Gespräch lösen	mir selbst mehr zutrauen	
Verabredungen einzuhalten	Aufgaben übernehmen	
anderen respektvoll begegnen	Aufgaben für die Klasse gewissenhaft erledigen	

MEINE ERFOLGSLEITER
PERSÖNLICHE ERFOLGE
WAHNEHMEN

B4 Wie ich/wir den Klassenrat einschätzen
Klassenrat

Der Klassenrat ist wichtig, weil...

... wir über unsere Angelegenheiten selbst bestimmen können.
... wir da unsere Meinung sagen können.
... wir Konflikte ohne Gewalt lösen.
... er uns dabei hilft, unsere Probleme zu lösen.
... wir über interessante Themen diskutieren können.
... wir gemeinsam Aufgaben besser lösen können.
... keiner ausgeschlossen wird.
... wir uns jetzt besser verstehen.
... wir erfahren, wenn jemand Schwierigkeiten hat und wir ihm dann helfen können.

Seitdem wir den Klassenrat durchführen, hat sich in der Klasse Folgendes verändert:	+	-
Wir gehen respektvoller miteinander um.		
In unserer Klasse wird niemand ausgegrenzt.		
Wir lösen unsere Konflikte fair.		
Bei Schwierigkeiten helfen wir einander.		
Getroffene Verabredungen werden eingehalten.		
Jeder kann offen seine Meinung sagen.		
An der Lösung bestehender Klassenaufgaben beteiligen sich alle.		
Bei uns ist es üblich einander zu loben und Anerkennung auszudrücken.		

Unser Klassenbarometer
Wir sind eine tolle Klassengemeinschaft!

Wir sind nicht nur eine Klasse, wir sind klasse!!
Wir haben gemeinsam schon einiges erreicht...
Wir sind auf einem guten Weg...
Davon sind wir weit entfernt.

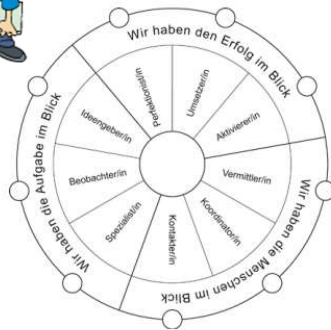
WIE ICH/WIR DEN KLR EINSCHÄTZEN
DEN „MEHR“WERT FÜR ALLE ERKENNEN

AUSWERTUNG/ „MEHRWERT“

TRAINING



In welchen Teamrollen fühle ich mich wohl? – Mein Teamrollenprofil
1
Teamentwicklung



Teamrollenrad
Im nebenstehenden Teamrollenrad kannst du in dem freien Kreis um die Rollen ankreuzen, in welche du die meisten Kompetenzen einbringen kannst und in denen du dich am wohlsten fühlst.
Du kannst das Rad auch für eine regelmäßige Reflexion deiner Rollen in unterschiedlichen Situationen benutzen.



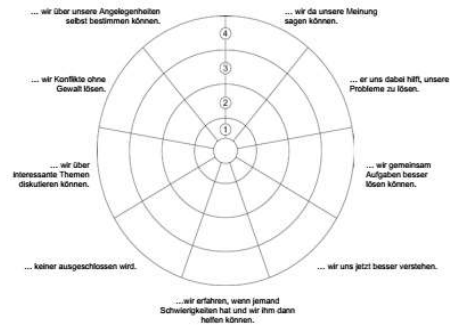
Teamrollenprofil
Erstelle dein eigenes Teamrollenprofil. Markiere für jede Rolle den für dich zutreffenden Punktwert. Verbinde anschließend alle Punkte miteinander.
0 – 20 Diese Rolle traue ich mir nicht zu.
20 – 60 Für diese Rolle verfüge ich über viele der notwendigen Fähigkeiten.
60 – 90 In dieser Rolle kann ich meine Fähigkeiten optimal einsetzen.

1 In Anlehnung an Teamrollenmodelle von Belbin (1996), McCann & Magerison (1989)



Wie ich / wir den Klassenrat einschätzen
1
Klassenrat

Der Klassenrat ist wichtig, weil...



Seitdem wir den Klassenrat durchführen, hat sich in der Klasse Folgendes verändert:	+	-
Wir gehen respektvoller miteinander um.		
In unserer Klasse wird niemand ausgegrenzt.		
Wir lösen unsere Konflikte fair.		
Bei Schwierigkeiten helfen wir einander.		
Getroffene Verabredungen werden eingehalten.		
Jeder kann offen seine Meinung sagen.		
An der Lösung bestehender Klassenaufgaben beteiligen sich alle.		
Bei uns ist es üblich einander zu loben und Anerkennung auszudrücken.		



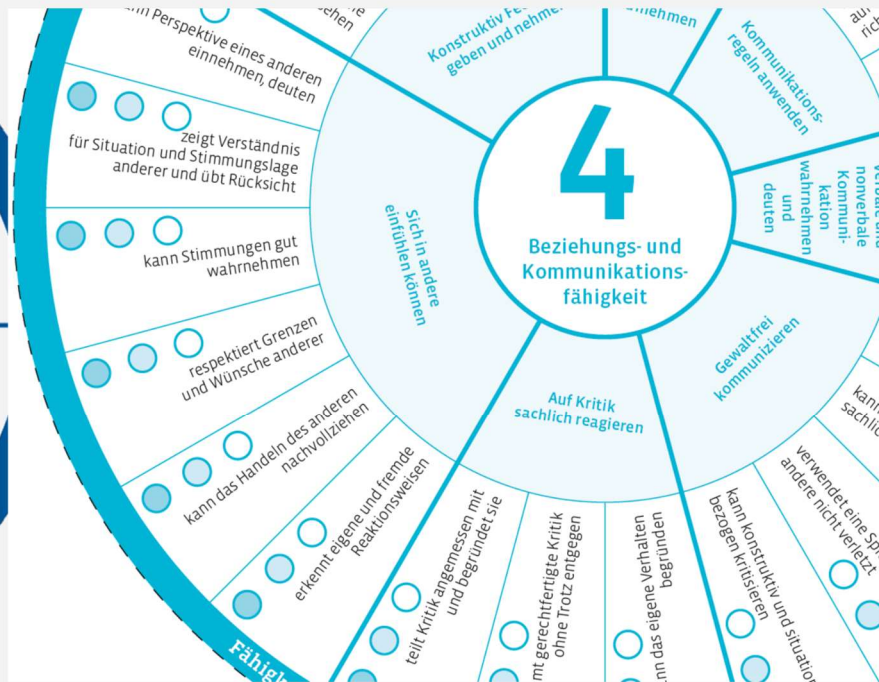
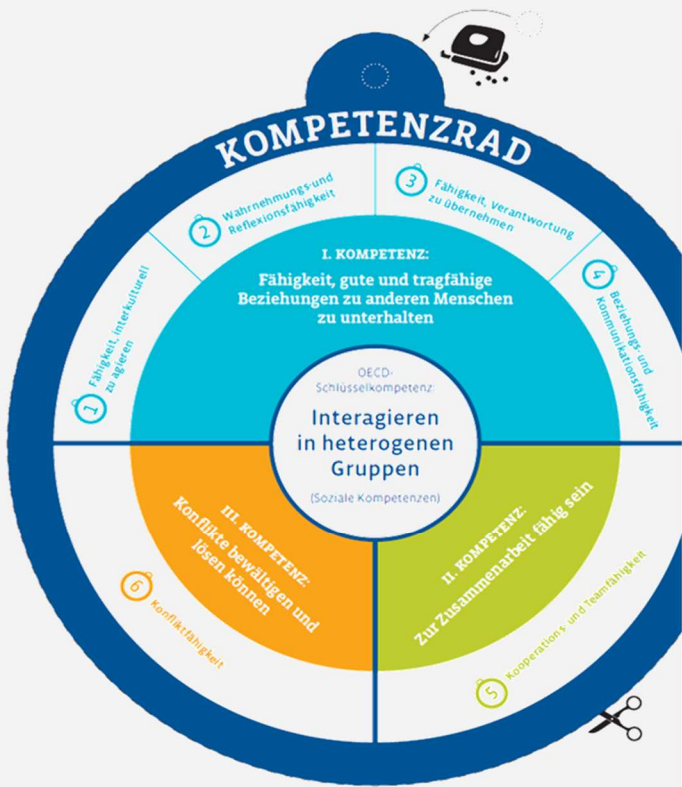
Die Fläche des jeweils zugeordneten Zahlenwertes wird von den Schülerinnen und Schülern farbig (hier grün) gefüllt.

MEIN TEAMROLLENPROFIL

KLASSENBAROMETER

EIN INSTRUMENT FÜR SCHÜLER*INNEN UND PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE

➤ KENNTNISSE: ÜBER WELCHE SOZIALE KOMPETENZEN VERFÜGE ICH?

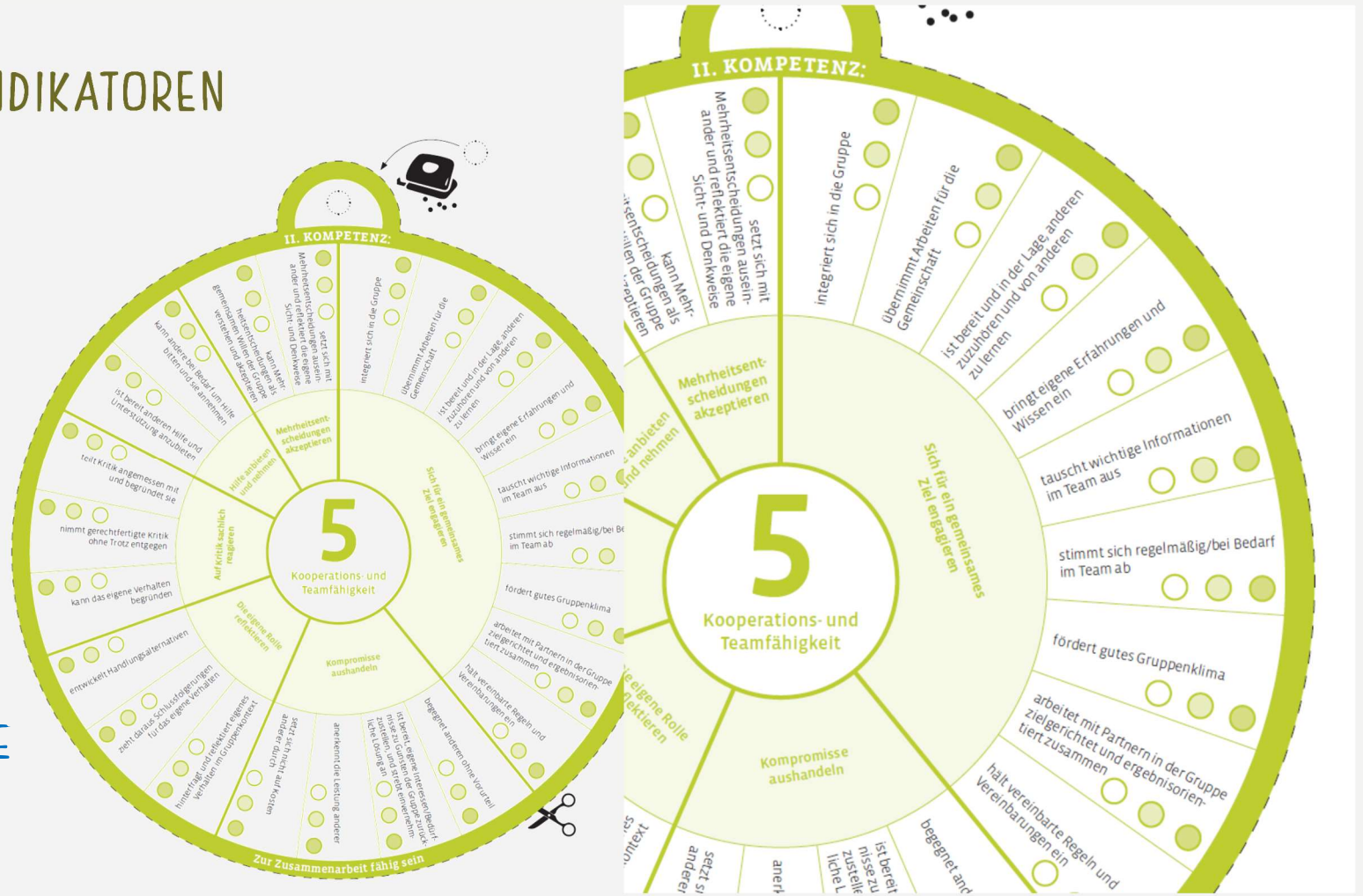


EIN INSTRUMENT FÜR SCHÜLER*INNEN UND PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE

BEOBSACHTBARE INDIKATOREN AUSWÄHLEN



KOMPETENZZUWÄCHSE
SICHTBAR MACHEN



WIE KANN DIE KOOPERATION AM THEMA KONSTRUKTIV GESTALTET WERDEN ?

- BESSERE VERNETZUNG DES ERZIEHUNGS- UND BILDUNGS-AUFTRAGES VON SCHULE UND JUGENDHILFE ALS WICHTIGE SOZIALISATIONSIINSTANZEN

KLARHEIT ÜBER DIE GEMEINSAMEN
HANDLUNGSFELDER

WAS SIND
MEINE/UNSERE
THEMEN?

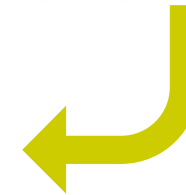


WAS WOLLEN WIR
VERBINDLICH
VERABREDEDEN?

STANDORTKONZEPT*

VERSTÄNDIGUNG ÜBER ROLLEN UND
ZUSTÄNDIGKEITEN, ERWARTUNGEN UND GRENZEN

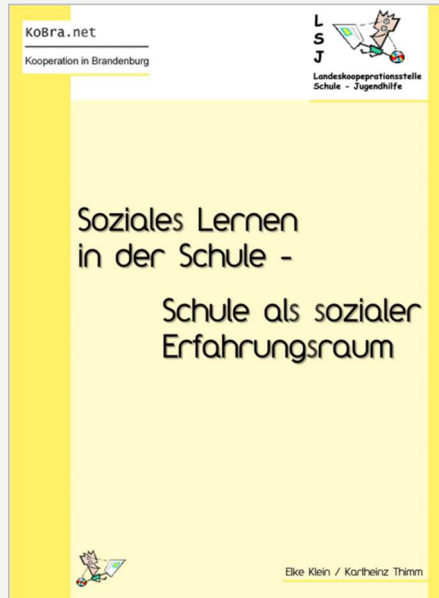
WER SIEHT WEN IN DER
VERANTWORTUNG?



➤ CHECKLISTEN
➤ INSTRUMENTE

➤ KOMPETENZRAD

LITERATUR



SOZIALES LERNEN IN DER
SCHULE
SCHULE ALS SOZIALER
ERFAHRUNGSRAUM

ELKE KLEIN/KARLHEINZ THIMM



SOZIALES LERNEN IM KONTEXT
SCHULE - INSTRUMENTE FÜR
DIE PLANUNG UND DIALOGISCHE
BEGLEITUNG SOZIALER
LERNPROZESSE

ELKE KLEIN



SPURWECHSEL - ABSEITS
VON AUSGETRETENEN
PFADEN

ELKE KLEIN



FORUM GANZGUT
SOZIALES LERNEN

KOBRA.NET/SERVICEAGENT
UR GANZTAG

UNTER DIE LUPE GENOMMEN

Herzlichen
Dank für
Ihre 
Teilnahme!

Online - Fortbildung
20. September 2023

Elke Klein

© Elke Klein praxisBO-Regionalpartner West

kobra.net
Beratung, Bildung, Brandenburg